

TERMINE

Senioren Geislingen

■ 7. Juli, 14 Uhr

Der Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Telefon: 07161 963 49 13

Senioren Göppingen

■ 14. Juli, 14.30 Uhr

Pizzeria Don Camillo
TV Jahn
Hohenstaufenstrasse 135
73033 Göppingen

125 JAHRE

Wir feiern mit!

2016: Die IG Metall wird 125 Jahre. Wir machen zwei besondere Geschenke.

Roter Faden der Geschichte

Wir erinnern an historische Gewerkschaftsmomente im Kreis Göppingen-Geislingen. Dazu erarbeiten wir eine (Rad-)Wanderstrecke.

Lego-Film

Mit Lego-Figuren und Lego-Steinen wollen wir Meilensteine unserer Erfolge filmen.



Sammelt Legos für ein Projekt: Michael Kocken

Spenden gesucht!

Für den Film brauchen wir Legosteine. Wer Legosteine abzugeben hat, wendet sich bitte an: **Michael Kocken**
07161 963 49 14. ■

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A
73033 Göppingen
Telefon: 07161 96 34 90
Fax: 07161 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion:
Michael Kocken, Martin Purschke
(verantwortlich)

Einer von uns – Jürgen Peters

WIR STELLEN AKTIVE VOR!

Nächstes Jahr sind Wahlen – im Betrieb und in der IG Metall. Im Betrieb finden alle vier Jahre Vertrauensleutewahlen statt. Vertrauensleute sind aktive Metallerinnen und Metaller, die sich in und außerhalb des Betriebs für ihre Kollegen einsetzen.

Mit der Reihe »Eine(r) von uns« stellen wir zukünftig engagierte Kolleginnen und Kollegen vor. Heute: **Jürgen Peters (57) aus Geislingen.**

Redaktion: Du bist Betriebsrat und Leiter des Vertrauenskörpers bei WMF, in der IG Metall bist Du Ortsvorstand, Delegierter und Vorsitzender des Vertrauensleutenausschusses. Wie bringst Du all diese Ämter unter einen Hut?

Jürgen: Wenn man nicht alleine steht und es Spaß macht, fällt einem die Arbeit nicht schwer.

Red: Nächstes Jahr finden Vertrauensleutewahlen statt. Was macht für Dich gute Vertrauensleutearbeit aus?

Jürgen: Guter Kontakt zu den Be-

schäftigten, vernetztes Arbeiten und eine starke IG Metall im Rücken zu haben, sind Grundlagen für gute Vertrauensleutearbeit.

Red: Du engagierst Dich auch außerhalb des Betriebs. Was machst Du so?

Jürgen: Oh je, das wollt Ihr nicht alles wissen. Einen großen Teil verbringe ich in und um den SPD-Ortsverein herum, im Tierschutzverein und im Stadtjugendring.

Red: Bleibt da noch Zeit für Familie und Hobbys?

Jürgen: Familie und Hobbys (Sporttauchen, Segeln und Abenteuerurlaube) werden intensiv in den Ferien und an den Feiertagen gelebt.

Red: Nach den Konflikten bei der



Immer gut gelaunt: Jürgen Peters

WMF, was wünschst Du Dir?

Jürgen: Viel mehr Kolleginnen und Kollegen, die die Augen nicht mehr verschließen, ihren Mut finden, um sich zu wehren und nicht alles über sich ergehen lassen.

Red: Hast Du ein Motto für deine Motivation?

Jürgen: Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt! ■

Heute zwischen gestern und morgen

Vertrauensleutenausschuss erarbeitet Geschichte und zukünftige Herausforderungen.



Wer die Geschichte kennt, kann die Zukunft gestalten.

Bei ihrem jährlichen Seminar haben Mitglieder des örtlichen Vertrauensleutenausschusses den Wandel gewerkschaftlicher Arbeit unter die Lupe genommen. Was hat früher die Erfolge ausgemacht? Welche aktuellen Aufgaben haben wir zu bewältigen? Welche Herausforderungen warten in Zukunft auf die IG Metall und ihre Vertrauens-

leute? Dabei wurde deutlich, dass »Industrie 4.0« ein Thema ist, das auf breiter Ebene dringend diskutiert werden muss. Ein weiteres Thema war die Vorbereitung auf die Vertrauensleutewahl (1. Dezember 2015 bis 31. Januar 2016). Der 125. Geburtstag der IG Metall wurde ideenreich diskutiert. Mehr dazu in der Spalte links. ■

Tarifabschluss bei Eurofoam

Viel Engagement der Kollegen – 5,5 Prozent mehr in Summe

»Die Verhandlungen liefen, unsere Forderung von 5,5 Prozent war absolut gerechtfertigt und umsetzbar«, so Vipula Chandradasa, Betriebsratsvorsitzender der Eurofoam, »doch um weiter zu kommen mussten wir zum Warnstreik vor

das Werkstor, das hat uns in den Verhandlungen sehr geholfen.«

Er war nötig geworden, weil die Arbeitgeberseite erst gar kein und dann ein unzureichendes Angebot auf den Tisch gelegt hat. »Wir haben von Beginn an keinen

Zweifel daran gelassen, dass wir einen Abschluss erkämpfen werden. Der Warnstreik war ein notwendiges Mittel. Wir hatten ja auch Erfolg damit«, berichtet Thomas Martin, IG Metall-Region Stuttgart. ■